

Wintersloh, 5. Aug. In der vorigen
hatten wir kurz von einem Unfall Rottz genommen,
nach in der Kirchstraße ein Kind von dem Vater
der Rottz überfahren worden sei. Diese Rottz bedarf
sodern der Richtigstellung, als das Kind nicht von
Waggonen überfahren worden ist, sondern von
Wagen der Wintersloh—Großhändler Personenpost.

Wüterlosh, 2. Aug. [Der Universitäts-] besuch aus der Provinz Westfalen. In dem letzten erschienenen Vierteljahre der Zeitschrift des Königl. hessischen Bureau wird der Universitätsbesuch und die Studentenschaft auf den besagten bzw. preussischen Universitäten einer Betrachtung unterzogen. Hiernach betrug die Zahl der Studierenden im Durchschnitt des Studienjahres aus der Provinz Westfalen 1886/87 1374, 1887/88 1199, 1888/89 1175 und 1889/1900 1017. Auf 1.000.000 männliche Einwohner unserer Provinz entfielen 1886/87 1225, 1887/88 967, 1888/89 988 und 1889/1900 982 Studierende. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl steht also die Zahl der Studierenden in Westfalen gering.

Wiedenbrück, 4. Aug. [Die Eröffnung] der Bahnhofs-Remise-Wiedenbrück ist endgültig auf den 1. September d. J. festgesetzt. — Dem Vernehmen nach soll der Bau der Bahn Baderborn-Zippelring im nächsten Frühjahr begonnen werden. Ueber die Fortführung durch das Zippelring zum Anschluß an die Bahn Altenbeken-Herford sind die Ermittlungen im Gange.

Borgholshausen, 2. Aug. [Von einem Unglücksfall] wurde gestern die Frau Minna Wilmers betroffen. Dieselbe war auf dem Boden damit beschäftigt, Stroh von der Seite zu werfen, als sie nach getaner Arbeit vom Stroh auf den Fußboden sprang, brach an dieser Stelle die Dielen und sie stürzte durch dieselben herunter auf den Hausrath, wo sie benutzlos liegen blieb. Sie soll einen Schädelbruch davongetragen haben.

Herford, 2. Aug. [Ein Schwindler,] der sich als Vertreter einer Leinwandfabrik in Frankfurt a. M. ausgibt, hat gestern in Salzgitter verschiedene Geschäfte in umhüllte Beträge betrogen. Er nahm Bestellungen auf und ließ sich Anzahlungen — meist 75 M. — leisten. Der zur Sicherheit zurückgelassene Rest enthielt, wie sich später ergab, Wären im Werte von kaum 10 M. Der Gauner hat sich nach Herbegeben.

Delde, 1. Aug. [Mit der heiligen Volksteil] soll eine Ger- und Verkaufs-Gesellschaft verbunden werden.

Münster, 31. Juli. [Negerarbeit.] In der Oberkasseler der St. Agathe-Kirche ist zur Zeit ein Neger beschäftigt, der sich dort für den Schuldienst in Afrika ausbilden will.

Hamm, 5. Aug. [Vortrag.] Oberst Schiel, der die Buren jahrelang militärisch gekämpft hat und im belandenen Kampfe schwer verwundet in die Hände der Engländer fiel, wird heute hierüber seine geschildert so bedeutenden Erfahrungen und Beobachtungen einen Vortrag halten.

Hörde, 31. Juli. [Zerquetscht.] Auf dem Pochsteinwerk geriet gestern ein Arbeiter, der einen Apparat in dem Kofen und Kofen zerlegt wird, fallen, worin, in diesen hinein und wurde total zerquetscht. Der Bedauernswerte starb bald darauf.

Vermischtes.

— [Der Wiener Lustschiffer Stroh-] (schneidet) unternahm in Kiel, mit seinem Begleiter einen Ausflug. Aus bedeutender Höhe stürzte plötzlich der Ballon in den Kriegsbahnen hinab, unweit des Prinzen, Kaiser Friedrich III. Der Geschwaderchef Prinz Heinrich ließ sofort Minialien flarmachen, befahl davon eine zur Rettung am Rettungswert und rettete den Lustschiffer, dessen Begleiter schwimmend ein Utenknecht erreicht hatte.

— [Dampfer „Primus“.] Der untergegangene Dampfer „Primus“ in ungeliebt und glücklich auf den Kiel geholt worden. In der Verberstung fand der Taucher die Leiche eines 14jährigen Mädchens.

— Berlin, 3. Aug. Der jahrelang belächelte letzte außerordentliche Deutsche Senatspräsident Gabelberger wurde Sonntag mittag feierlich eröffnet. Nach dem von Dr. Baier gehaltenen Festgottesdienst umfaßt der Bund zur Zeit 17.200 Vereine mit mehr als 80.000 Mitgliedern.

— Venedig, 4. August. Hier fand eine neue Katastrophe statt. Die Aufstachelung eines Blitzschlages bewirkte den Einsturz des großen Seitenflusses eines Teiles der Säulen der Basilika St. Johann und Paul. Die Bevölkerung ist hierüber sehr erregt; es wurde sofort eine Untersuchung eingeleitet.

— [Anlässlich der hundertjährigen Vereintigung] von Stadt und Stift Essen mit der Krone Preußen stiftete das Gewerbe von Waldhausen 100.000 M. für mögliche Zwecke.

— [Schnelle Hilfe beim Verschlucken.] Wenn sich ein Kind verschluckt, wenn ihm etwas „in die falsche Kehle“ kommt, dann wissen sich die Eltern nicht zu helfen. Sie klopfen auf den Rücken des Kindes und legen die größte Angst aus. Es gibt ein einfaches Mittel, welches sofort hilft. Man faßt die beiden Hände des Kindes und hält die Arme gegenseitig nach oben. Dadurch weitet sich die Kehle in, daß das Unheil augenblicklich verschwindet.

— [Ein alter Innungsbrauch] besteht noch heute in der Berliner Schuhmachereinnung. Am Tage des jedesmaligen Sitzungsfestes werden die Veteranen der Innung, d. h. die ältesten Meister, festlich geliebt und von ebenfalls weisegeleiteten Wehrherren in feierlichem Zuge geführt und beim Festmahl bedient. Die alten Veteranen ist auch bei der Feier des 619. Sitzungsfestes, das die Innung dieser Tage in Treptow beging, wieder einzuwirken worden.

— [Zeitgemäße Unterhaltung] von sieben bis zehn gezeichneten, einem gemeinsamen Spiel spielen. Das Jahre wollen einige Mädchen, (sagt vor, Banthaus zu spielen. Zu diesem Zwecke teilte sie die Rollen aus und legte zu einem kleinen Buchchen: „Du wirst nun mit der Rolle durchgehen, mitterweile verliere ich meine Juwelen, und du.“ wendete sie sich zu einem anderen, „du bist der Kompanie und mußt dir eine Kugel vor deinen Dummkopf schießen.“ Für jedes Kind fand sie eine Beschäftigung, nur das jüngste vergaß sie. Dieses fragte endlich weinend: „Was soll ich denn tun?“ „Du,“ sagte sie verächtlich, „du bist zu dumm, um mitzuspielen — oder doch, du fannst Abstand tun.“

Sprechsaal.

(Zur Bezeichnung sämtlicher Angelegenheiten steht die Rubrik der Jelen unter der Zeitung (Lebendes zur Verfügung.)

Unter der Rubrik „Neutrales Sprechsaal“ (Schreibe jemand der Neuen Wüterlosher Jagd in der Kr. vom letzten Sonntag, daß die Durchlässe in der Kofersstraße zu nachlässiger Anlagen gegeben hätten und namentlich die Straßen häufig unter Wasser gesetzt, und sie mit einer schmutzigen Schlammmasse überzogen hätten. Es wird sogar behauptet, daß die Straße früher nach jedem Regenschauer unter Wasser gehalten hätte. Wäre der Verfaller auch nur einigermaßen von dem bisherigen Wasserabfluß in der Straße unterrichtet gewesen, so hätte er sich zu solchen Wahrheits-

widrigen Behauptungen nicht verheilen können. Jeder Anwohner der Kofersstraße wird es ihm bestätigen, daß die bisherigen Durchlässe keine Veranlassung zu Klagen gegeben haben, im Gegenteil, der Wasserabfluß hat sich hier gut vollzogen, selbst bei heftigen Regenschauern ist von einer Ueberschüttung nichts bemerkt worden, geschweige denn von einer schmutzigen Schlammmasse. Die Durchlässe sind von den Anwohnern stets reinlich und in bester Ordnung gehalten worden. Bei heftigen Regenschauern mag es hin und wieder vorgekommen sein, daß die Straße 10–15 Minuten unter Wasser standen hat, das wird aber auch nicht aufzuheben, wenn sämtliche Durchlässe verschwinden. Wenn man bedenkt, daß vor etwa 18 Jahren den Anwohnern die Durchlässe von Seiten des Magistrats bewilligt sind, und ihnen durch die Anlage zum Teil sehr bedeutende Kosten erspart sind, wenn man ferner erwägt, daß sie dem Wasserabfluß nicht im geringsten hinderlich gewesen sind, und daß sie den ungesunden und namentlich die Gasse sehr gefährlichen mündenartig angelegten Einschnitten bei weitem vorzuziehen sind, so kann man nicht verstehen, wie der Magistrat den Bürgern, trotzdem sie wiederholt darum gebeten haben, fast der Reize nach die Beibehaltung der Durchlässe verweigert hat. Es ist doch nicht anzunehmen, daß die gesundheitlichen Rücksichten allein zu dieser Maßregel hätten führen können, zumal allein die Polizei nicht ein maßloses Auge auf die Reinhaltung der Straße vor Ueberschüttungen hätte. Guterlosch ist dieser Seite vor Ueberschüttungen aus gewerblichen Fabriken aus der Stadt heraus auf den Rand gedrängt worden, so dürfte das für den Verkehr in der Stadt bald die nachteiligsten Folgen zeitigen.

Neueste Nachrichten.

Paris, 5. Aug. Der Bürgermeister und beide Schöffen von Annan sind ihrer Ämter entsetzt worden, weil sie einen Brief veröffentlichten, in dem sie gegen die ministerielle Verfügung betreffs des Vereinsgesetzes protestierten.

London, 5. Aug. Wie die Blätter melden, beabsichtigt die englische Regierung ein Spezialkomitee nach Australien zu entsenden, um den Regus Bennett ihre Genehmigung über die Entlassung eines Gefangenen zur Achtungsfest auszusprechen. Die Mission soll auch beauftragt werden, sich mit dem Regus über die Erledigung der indischen Fragen zu verständigen.

Landesamts-Nachrichten von Hefelhorst.

Monat Juli 1902.

Geburten.

Sohn: Heinrich Heinrich Elwert zu Hefelhorst. — Mauerer Helwig Hermann zu Hefelhorst. — Sohn Karl Landwehr zu Hefelhorst. — Sohn August Elwert zu Hefelhorst. — Mäher Heinrich Hermann zu Hefelhorst. — Sohn Heinrich zu Hefelhorst. — Sohn Wilhelm Hefelhorst gen. Hefel zu Hefelhorst.

Todesfälle.

Schlichter Heinrich Wilhelm Schlicht zu Sandern mit Anna Marie Jansma zu Wüterlosh.



Ein wirklich guter Kaffee-Genuss ist Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. Niemand trinkt mehr, als hier auszuwählen, dabei genügt eine Pfefferkugel von 1/6–8 Kaffee.

Mit Gottes Hilfe wurde uns heute ein gesundes **Söhnchen** geboren.
August Barkey u. Frau Hanna geb. Mann.
Güterlosh, 3. August 1902.

Von der Reise **zurück**
Dr. Köhne.

Reisebücher, Reisekarten, Reiselektüre, Fahrpläne.
F. Tigges, Buchhandlung.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarete** mit dem Pfarramtskandidaten **Herrn Otto Mönch** aus Grosslichterfelde bei Berlin beehren wir uns anzukündigen.

Alexander Paasch, Amtmann und Frau Marie geb. Lange.
Güterlosh, im August 1902.

Geräucherte **Riesenschäferlinge** empfiehlt **W. Käster.**

la. Cementröhren, runde, eiförmige und gedrückte in allen Lichweiten, sowie **Schleusen** für Meliorationen empfiehlt **Minden I. W. G. Usadel.** Kostenanschläge und Zeichnung zu Diensten.

J. H. Manecke Aussteuer-Gesellsch. **Fertige Betten** in allen Preislagen. **Übersett** schon von **Unterbett** 20 Mark an. **2 Kissen** an. **Elserne Bettstellen** von 9 Mark an. **Bettinletts** der Meter **0,75 bis 3,50.** **Federn** pr. Dtz. 0,75 bis 2,25. **Halbdauern** 2,50 bis 3,75. **Ganzdaunen** 4,00 bis 6,00. Mein Prinzip nur die besten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen zu verkaufen, beachte ich ganz besonders die Bettwaren. Gleichzeitig empfehle ich meine vorzüglich arbeitende **Bettdecken-Reinigungsmaße** beim Umfüllen gebrauchter Betten. Die Federn werden durch Reinigen und Dämpfen wieder wie neu.

Fahnen Reincke, Hannover

Zöpfe in großer Auswahl von 2,50 an bei **Otto Sablotzki, Friseur,** Kofersstraße.

Briefbogen in jeder gewünschten Ausführung liefert zu massigen Preisen **Ludw. Flötmann,** Buch- u. Steindruckerei, Forstweg-Anschl. Nr. 37.

Eine junge Frau sucht leichte **Stunden-Arbeit** für nachmittags. Zu erfragen in der Geschäftsst.

Stundenmädchen für einige Stunden des Tages (möglichst morgens) gesucht. Näheres in der Geschäftsst.

Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht **Stellung als Diener oder Pote.** Zu erfragen in der Geschäftsst.

Wer sofort gesucht **Zimmer** mit Mogettafeste und Frühstück. Gest. Off. an die Geschäftsst. d. W. unter H. W. 44.

Juni 1. Oktober wird eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Nebenzugel gesucht. Offerten unter A. W. 80 an die Geschäftsst. d. S.

1 freundl. Wohnung von 4 bis 5 Räumen mit 1. Off. oder später zu vermieten. **Berlinerstraße 327.**

Junger Mann angehende Kommis möglichst aus der Fleischwarenbranche wird von mir zum 1. Oktober nach **Warendorf** gesucht. Schriftliche Angebote erwünscht. **L. Stertkamp.**

Suche einen brauen **Bäckergehilfen** am liebsten vom Lande selbiger muß auch etwas Landarbeit mit verrichten. **Alb. Refus,** Wirt und Bäcker, Station **Wüterlosh** d. Hamm.

Donnerstag, den 7. August 1902

feiert der

Gütersloher

Sandwehr - Verein



in hergebrachter Weise sein diesjähriges



Jahresfest



bei Zurmühlen in Kattenstroth
und ladet zu diesem patriotischen Feste ergebenst ein

Das Fest-Komitee.

Die Mitgliedskarte ist bei Lösung der Festkarte vorzuzeigen.

Hochfeine frische
**Ital. Butterbirnen,
Speckbirnen**
soeben eingetroffen bei
W. Küster.

Ungar-Weine
vorzüglicher Qualität, direkt be-
zogen wie

**Hunyady,
Süßer Ober-Ungar,
Ruster Ausbruch,
Meneser Ausbruch,**
insbesondere

Medicinal-Ungarwein
chem. unterfucht, empfiehlt zu
billigen Preisen.

Wilh. Quemann,
Kolonialwaren- u. Wein-Handlung,
Strengestr. 355.

Künstliche Zähne
in Gold, Kautschuk auch ohne
Gummiplatte.

**Plombieren in Gold, Silber,
Emaille etc.**
schmerzloses Zahnziehen.

**Jeden Mittwoch
und Sonnabend**
im Hause des Herrn Wächter,
Bahnhofsstraße 486 hier,

Sprechstunden
Mittwoch von 9-5 Uhr,
Sonntag von 2-5 Uhr

P. Zarembo, Dentist.
In Bielefeld, Neumarkt Nr. 7.

Sprechstunden:
9-12 und 2-6 Uhr.

Schimmel
wird bei eingemachten Früchten
verhindert durch

Dr. Oetker's
Zalicht 10 Pfg.
genügt für 10 Pfd. Früchte.

Rezept gratis von den Firmen,
welche **Dr. Oetker's Back-**
pulver führen.

**Wasche mit
Luhns**

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
sicher sofort „Kropp's
Zahnwatte“ (20 % Cariacrol-
Watte) à Fl. 50 Pfg. nur echt
Drogerien Wilh. Heckmann und
Ernst Hoffschmidt.

Amt Gütersloh.

Bekanntmachung.

Die Urliste der im Amtsbezirk Gütersloh wohnhaften Per-
sonen, welche zu dem Amte eines **Schöffen oder Geschworenen**
berufen werden können, liegt in Gemäßheit des § 30 des Reichs-
Verfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 vom 6. August cr.
ab eine Woche lang in der Wohnung des Gemeindevorsteher Herrn
Meier Hafffeld zu Bantzenhagen zu jedermanns Einsicht offen.
Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urliste
können bei dem genannten Herrn Gemeindevorsteher innerhalb obiger
Zeit schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.
Gütersloh, den 4. August 1902.

Der Amtmann. **Paal.**

Bekanntmachung.

Die Urlisten der in den Gemeinden des Amtsbezirks woh-
nenden Personen, welche im Jahre 1903 zu dem Amte eines
Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen
vom 10. bis 17. d. Mts. in den Wohnungen der betreffenden
Herrn Gemeindevorsteher zur Einsicht aus.
Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Ur-
listen können während der vorherbezeichneten Frist bei den Gemeindevorstehern
schriftlich oder zu Protokoll angebracht werden.
Gütersloh, den 1. August 1902.

Der Amtmann. **Hilboll.**

Steuerhebetetermin.

Die für das 2. Quartal 1902 fälligen Staats-, Gemeinde- und
Schulabgaben nebst den Beiträgen zur Reichs-, Provinzial-, Feuer-,
Handels- und Landwirtschaftskammer sowie die Versicherungsabgaben
sind in der Zeit vom 6. bis 15. d. Mts. vormittags von
8 bis 1 Uhr auf der Rammereikasse hieselbst zu entrichten.
Nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.

Gütersloh, den 5. August 1902.

Der Rentant. **Mehlhoff.**

Steuerhebetetermin für das Amt Gütersloh.

Die Staats- und Gemeindeuern, sowie die Provinzial-Feuer-
Versicherungs-Prämien für das II. Quartal 1902 sind vom 1. bis
9. August zu entrichten.

Langert, Rentant.

Soeben eingetroffen:
Sensationelle Neuheiten in Postkarten
darunter

**Neu!
Berlinerstraße unter Wasser.
B. Daltrop.**

In der That ist Oxi das sicherste, wirkungsvollste, zuverlässigste
Insekten-Tötungsmittel



...ist radikal speziell gegen
fliege, Käse, Kakerlaken,
Schaben etc. usw. den zahl-
reichen Insektenzuchtarten:
„Oxi ist famos.“ — „Die
Oxi wirkt sofort.“ — „Die
größte Menge Oxi erzielt.“ —
„Ich habe nie andere gesehen.“ —
„Jede Originalflasche im Garantiefasson ist doppelt versichert.
Niemand löse zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis
pro Glas 50, 40, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch
nicht anderes als Oxi oder ebenso gut ausbreiten. Der Original-
„Rapid“ für frästige und dauerhafte Ausrottung des Oxi.“ 60 Pfg.
In Gütersloh bei **Ernst Hoffschmidt** (Römer-Drogerie).

Zum Landwehrfest

Schlossmachers
Spiegel-Salon-Welt-Hypodrom,

bestehend aus 20 gut zugerittenen Racepferden, worauf
Damen, Herren u. Kinder ohne jede Gefahr reiten können.
Ich bitte meinen Hypodrom mit den bisher hier gemachten
zu verwechseln, da mein Unternehmen nachweislich das eleganteste
und properteste ist, welches sich auf Keilen befindet. Bei eintretender
Dunkelheit durch 10 Bogenlampen eigene Lichtanlage
prachtvoll erleuchtet.

Hoch elegantes Buffet im Hypodrom.

Keine Damenbedienung.

Entree à Person 10 Pfg.

Ich mache besonders auf mein Pferdmaterial aufmerksam.
Eigener Marhall am Hypodrom. Derselbe kann unentgeltlich
beistellt werden.

Da ich zum ersten Male hier in Gütersloh bin, hoffe ich auf
zahlreichen Besuch und schnelle hochachtungsvoll
Johann Schlossmacher.

In den Westheermannschen Wiesen habe ich noch
einige Nummern Gras

billigst unter der Hand abzugeben.

H. Niemöller, Stärke-Fabrik.

Gegründet

1876.



**Schloss-Brunnen
Gerolstein**

Natürliche kohlensäure
Mineral-Quelle.

Tafelgetränk 1. Ranges.

Aeraltischerheit bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh,
Blasen- und Nierenerkrankungen.

Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederl.: Gütersloher Mineralwasserfabrik u. Drogenhandlung
Wilh. Heckmann, Gütersloh. Fernspr.-Anschl. Nr. 38.

Die Direktion: Gerolstein, Rheinpreussen.

Künstl. Zähne u. Gebisse

Plombieren in Gold, Silber und Emaille.

Schmerzloses Zahnziehen in der Betäubung.

G. Schimmel, Zahntechniker.

Reparaturen an künstl. Gebissen werden sofort ausgeführt.

Berblüffend!

ist die vorzügliche Stärkung der Wadenmuskeln:

Cardui-Schmerzmittel-Gelee.

v. Bergmann & Co., Medizinal-Druckerei

Schmerzmittel: **Stechpferd.**

gegen alle Arten **Schmerzkrankheiten**

und **Schmerzmittel**, wie: Rheuma,
Gicht, Migräne, Zahnschmerz, etc.

à Fl. 50 Pfg. bei:

B. Daltrop in Gütersloh.

F. A. Braun in Rheda.

Rhein-

Mosel-

Bordeaux.

nur erster Güter empfiehlt

zu Original-Preisen

Weinhandlung

Emil Wegmann,

Hotel Schmale.

Flüßholz billig! G. Wilmking.

Diese Woche

Verkauf grosser Gelegenheitsposten!

2000 Kinder-Hemden
aus Ia Hemdentuch
Vorderisulphagen gute Verarbeitung.

Größe 40 18 Pf.	Größe 45 28 Pf.	Größe 50 38 Pf.	Größe 55 48 Pf.
Größe 60 58 Pf.	Größe 65 68 Pf.	Größe 70 78 Pf.	

Damen-Hemden
mit echter
Hinterbündel,
aus Ia Hemdentuch

Damen-Hemden
mit echter
Madelinet-Hinterbündel
aus gediegenes
Hemdentuch

Damen-Hemden
mit echter
Madelinet-Hinterbündel
u. Saublanquette
Ia. Hemdentuch

Damen-Hemden
aus gutem Hem-
dentuch, Vorder-
schnitt, gediegenes
Verarbeitung

1200 Träger-Schürzen
bedeutend unter Preis!

Träger-Schürzen
120 cm breit
Ia. Qualität
waschbar
Wert 1,35

Träger-Schürzen
elegante mit Pettol
geornet
Wert 1,95

4000 Kleiderstoffe
Satin und reine Wolle
Gröpes, Chevots, Streifen, Caros
in enorm billigen Preisen!

Feinleiderstoff
90 cm breit
in vielen Farben
Mtr. 38 Pf.

Feinster Wollleiderstoff
110 cm breit
Wert 3,00 Mtr. 1,95

Dowlas-Betttücher
150 cm breit
210 cm lang

Bett-Damast
130 cm breit
mit feinstem Glanz
Wert 1,35

Tischtücher
150 cm breit
150 cm lang
Ia. Qualität
Wert 1,75

Bettkattun
prima Satin
82 cm breit
waschbar
Mtr. 33 Pf.

Beinlein.
30 %
unter
Preis!
mit kaum merklichen Fädelchen
19 Pf. 25 Pf. 33 Pf.

Bettuchhalblein
160 cm breit Wert
vorzügliche
Qualität 1,35

Tafeltücher
Kaffeesdecken
Servietten
enorm billig!

Schleifige
Sandtuchgebilde
feine Damastware
Mtr. 28 Pf. 39 Pf. 48 Pf.

Sämtliche Jaquettes, Capes, Kinder-Jaquettes, Staubmäntel,
Jacketkleider, Façon-Costumes, Costumesröcke
zu und unter Einkaufspreis!!
um gänzlich damit zu räumen

Verkaufsräume:

Souterrain
Parterre
I. Etage
II. "
III. "

Unser Kaufhaus
ist eine erste
Sehenswürdigkeit
Bielefelds.

Gemeinschaftlicher
Einkauf
mit
38 Geschäften!

S. Alsberg & Co.

am Niederthor. Bielefeld. am Niederthor.

Gemeinschaftlicher
Einkauf
mit
38 Geschäften!

der Gesellschaft, die Zelle meines Geburtsortes, die
dortliche empor; zwei Wochen meist in der Wälder waren
die Einladungen verteilt worden, und wir er-
warteten eine hundert Gäste für den Tag, der den
Abend bringen sollte. Zehntausend Mann erglänzte das ganze
Land; jedoch war man mit den letzten Vorbereitungen
festig geworden, und nun glaubte jeder von uns, ein
besonderes Recht zu haben, sich ein wenig außerhalb der
gewöhnlichen Schranken jenes Fests zu bewegen. Ich
war ganz eckig; aber meine so nahe bevorstehende Ein-
führung in die Gesellschaft, die mich von nun an als er-
wachsenen Mannes anerkennen sollte. Am frühen Morgen
umarmte mich meine Mutter herzlich, und indem sie mich
einen mit drei Narzissen geschmückten Ring an den Gold-
finger meiner rechten Hand steckte, da sie mich, dieses
Mittwoch bis zu dem Tage zu tragen, wo ich einmündig

fhaus ste igkeit s.

